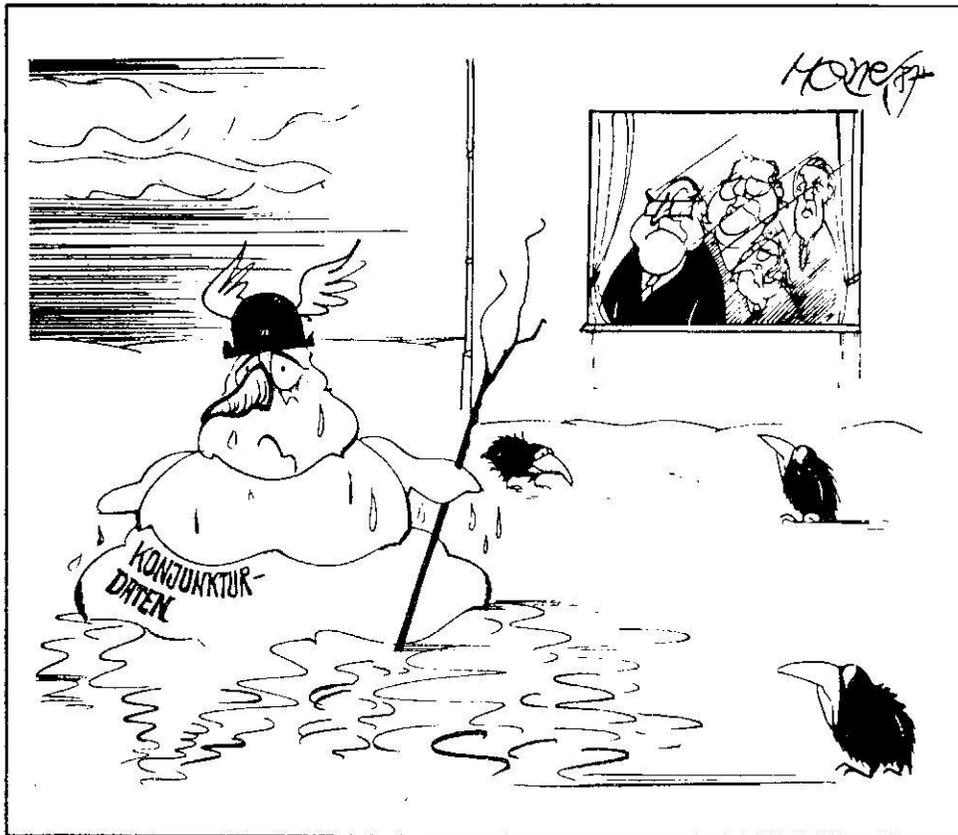
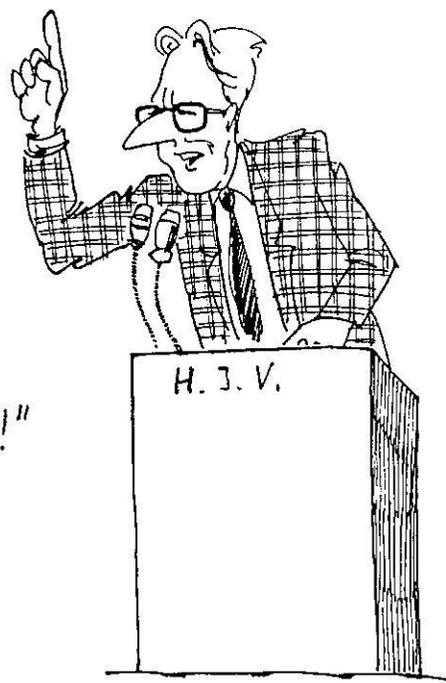


"Wenn man das ganze Jahr in der Bütt' steht, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, so hat man immer ein närrisches Auditorium!"



Tauwetter

Zeichnung: Hanel

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacher

3/88

im Moment denkt man eigentlich lieber an Frohsinn und Ausgelassenheit. Aber selbst die Narren läßt die Deponie nicht kalt, wie den Frankfurter Nachrichten schon zu entnehmen war.

Und wenn Ihnen heute nicht der Kopf nach Politik steht, dann legen Sie WIR zur Seite und nehmen es am Aschermittwoch noch mal vor. Interessantes hat WIR schon zu bieten (siehe "Rund um Nieder Erlenbach").

Deshalb schließt das eine das andere nicht aus: man kann ausgelassen und fröhlich sein, braucht deshalb aber die wichtigen Dinge nicht zu vergessen.

Seien Sie in den nächsten Tagen selbst mal Narr. Ab Aschermittwoch regieren uns wieder die Berufsnarren. Und die sind nicht immer zum Lachen.

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde spielte das Thema Deponie natürlich wieder die Hauptrolle. Nach einigem Hin und Her, Verhaltensfragen usw. war man sich einig, daß man nur gemeinsam etwas gegen die Deponie erreichen könne, so wie es schon in der letzten WIR stand. Künftig werden wohl die Parteien in dieser Frage

ihre gegenseitigen Vorwürfe unterlassen.

Verabschiedet wurden folgende Anträge:

> Frage an den Magistrat, welche Stellungnahmen des Ortsbeirats zum Thema Deponie denn dem Regierungspräsidenten beigelegt werden (SPD);

> Anbindung des Gewerbegebietes über einen Anschluß an die L3008 in Höhe Minimal (CDU);

> Schreiben des Ortsvorstehers an die Anwohner der Straße An der Bleiche zur gemeinsamen Lösung einer Verkehrsberuhigung (SPD).

Zurückgestellt wurde ein Antrag der SPD zur Schulwegsicherung, da der Plan nun plötzlich vorhanden war.

SPD – Fraktion informierte sich vor Ort!

Nicht nur auf die vorliegenden Gutachten wollte sich die SPD-Fraktion im Römer stützen, sondern auch das Gelände selbst in Augenschein nehmen.

Am 2. Februar besichtigte der Umweltausschuß der Fraktion den vorgesehenen Standort in Nieder Erlenbach. Mit dabei war übrigens der Fraktionsvorsitzende des Sachsenhäuser Ortsbeirats.

Am 4. Februar fand das Gleiche am möglichen Standort Monte Scherbelino statt.

Ergebnis: Die SPD-Fraktion bringt mehrere Anträge ein mit folgendem Inhalt: Der Standortvorschlag N. E. sei nicht weiter zu verfolgen. Vielmehr sei der Auftrag an den Umlandverband zurückzugeben, der mehrere Standorte im Umlandverbandsgebiet untersuchen soll.

Hier hat sich gezeigt, daß man bei Außerachtlassung von wahltaktischen Überlegungen (wo verprelle ich die wenigsten Wähler?) zu einem vernünftigen Ergebnis kommen kann. Schon allein die vorliegenden Gutachten überzeugten viele Fraktionsmitglieder, daß es wohl einen besseren Standort als N. E. gibt. Eine Besichtigung vor Ort bestätigte dies.

Impressum

Herausgeber:
SPD Nieder Erlenbach;
V.i.S.d.P.: Gert Wagner,
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/87.
Beiträge und Anzeigen bitte an obige Adresse.



*Nicht vergessen: Einsendeschluß für unser
Rätsel in der letzten WIR ist der 15.2.!*
Die Chancen sind noch hoch!

Veranstaltungen

Heute, morgen und übermorgen wieder: Fassenacht in Erlebach un Frankford! Es gibt genug zu feiern: Machen Sie mit!

24.2., 20⁰⁰ Uhr: Großveranstaltung der Initiative gegen die Deponie. Im Bürgerhaus.

15.3., 20⁰⁰ Uhr: Nächste Sitzung des Ortsbeirats im Bürgerhaus.

Und jetzt schon vormerken: Am 1. Mai geht es wieder rund. Die SPD feiert ihr alljährliches Fest mit viel Musik, Tanz, Kinderfest und, und, und.



Anzeigen

OFFSET-SPIEGLER

OFFSET-SPIEGLER



06101/4515

PIETÄT

GÜNTHER SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Eriedigung aller Formalitäten
Särge und Urnen in allen Ausführungen
Bestattungsvorsorge

Vermittlungsstellen

NIEDER - ERLENBACH

Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

HARHEIM

Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40
(Ecke Fuchstanzstraße)
6000 Frankfurt 90

Telefon (9) 789 43 45

Praunheimer Weg 34 b
(Nordweststadt)
6000 Frankfurt 50

Telefon (9) 58 33 24

Rund um Nieder Erlenbach

Demaskierung schon vor Ascheimittwoch: Gutachten zurückgehalten!

WIR kämpft weiter gegen die Deponie und veröffentlicht heute Brisantes, was Herrn Daum überhaupt nicht gefallen wird:

Dem Ortsbeirat nicht vorgelegte Gutachten belegen, daß der Standort Nieder Erlenbach nicht geeignet, aber politisch gewollt ist. Auf der Sitzung am 9.2. war lediglich die SPD-Fraktion im Besitz dieser Gutachten.

Als Beleg zitiert WIR aus Gutachten, die der Magistrat selbst in Auftrag gegeben hat und die somit unverdächtig sind, deren Ergebnisse aber unangenehm sind.

Das Ingenieurbüro Dr. Heinz W. Haag in Kornwestheim sollte die drei Standorte Unterliederbach, Nieder Erlenbach und Niederursel vergleichend bewerten. Ergebnis:

"Der Standort Unterliederbach ist ... den anderen beiden Standorten ... vor-

zuziehen. Begründung: Unter dem Gesichtspunkt der geologischen und hydrogeologischen Voraussetzungen ist zunächst Niederursel ... als der geeignetste anzusehen."

Wegen einer möglichen Gefährdung von Trinkwasser sei er aber abzulehnen.

"Ebenso ist aus Gründen des Heilquellenschutzes der Standort Niedererlenbach auszuschließen."

Ein Gutachten des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung - ebenfalls im Auftrag des Magistrats - sagt: "Aus der Sicht des Heilquellenschutzes ... bestehen ... Bedenken."

Und in ein ausführliches Gutachten zu Nieder Erlenbach des Büros Dr. Haag sagt:

a. Durchlässigkeit und Mächtigkeit der natürlichen Schadstoffbarriere: Deponie vertretbar.

b. Schadstoffrückhaltevermögen: " ... als ungünstig zu werten."

c. Tragfähigkeit: "Genauere bodenmechanische Untersuchungen sollten ... durchgeführt werden."

f. Grundwasser- oder Heilquellenschutzgebiete: "In diesem Sinne ist der Standort negativ zu bewerten."

Abschließend wird bemerkt., daß die geologischen Voraussetzungen **relativ** günstig zu werten seien, während seine Lage innerhalb eines Heilquellenschutzgebietes als **ungünstig** anzusehen ist.

Klingt alles sehr zu unseren Gunsten. Erinnern Sie sich noch an die Frage nach den Kontrollen der Ablagerungen? Nach Daums Ansicht sei dies ja alles "in den Griff" zu kriegen. Was meinen die Gutachter? "..., da selbst bei Depo- nien für Bauschutt und Erdaushub **erfahrungsge- mäß** Ablagerung von Schadstoffen oder bereits kontaminierten Böden mit eingeschleppt werden."

Die kompletten Gutachten können gerne jederzeit bei uns eingesehen werden.

Kommentare

Nun ist die Katze aus dem Sack: Der Magistrat (in Form von Herrn Daum) hielt unangenehme Gutachten zurück und rückte sie erst auf Anfrage heraus. Die Wissenschaftler meinen: Bloß nicht Nieder Erlenbach. Der Politiker sagt aber: Was scheren mich Gutachten, ich gehe den bequemsten Weg, da oben treffe ich die wenigsten Wähler.

Ob sich die Initiative über diese Gutachten freuen kann, ist zunächst fraglich, denn sie zeigen ja gerade, daß man mit Argumenten nicht kommen kann. Wird das Ganze aber vor einem Verwaltungsgericht zu klären sein, sehen die Karten besser aus, denn ob das Hauptgutachten einer Prüfung standhalten wird ist fraglich.

Da fragt man sich doch, was veranlaßt Herrn Daum, auf diese Weise vorzugehen. Auch sein Kanonendonner gegen die SPD ist wohl um einige Nummern zu groß geraten (die SPD erfuhr übrigens wie beim Thema Deponie erst aus der Presse davon!).

Beobachter meinen, Herr Daum sei im Moment sehr angeschlagen, da er wirklich nicht wisse, wohin mit dem Schutt. Sogar die Nahverkehrsunternehmer demonstrierten schon. Und dann ist er noch von seinen Freunden in Wiesbaden in Sachen Smog-Gebietsverordnung zurückgepfiffen worden.

Wie lange sich die CDU diesen Mann als Kreisvorsitzenden wohl noch leisten kann?

Neues von der Initiative

Die Initiative nimmt Gestalt an. Ein Ausschuß, dem unter anderem alle Partelen angehören, bereitet die öffentliche Versammlung am 24.2. im Bürgerhaus vor. Einladungen werden hierzu noch gesteckt.

Auch Ihre Beteiligung an der Unterschriftenaktion ist recht beachtlich. So sollen etwa fünfhundert Unterschriften vorliegen. Eigentlich höchste Zeit für diejenigen, die noch nicht ihre Bereitschaft erklärt haben. Wenigstens am 24. sollte man dies nachholen.

Neuer Vorstand gewählt

Die SPD hat auf ihrer Jahreshauptversammlung im Januar einen neuen Vorstand gewählt. Es gab nur geringfügige Änderungen:

Vorsitzender ist wie bisher Gert Wagner; ebenso bleibt Otfried Reinhardt der zweite Vorsitzende.

Neuer Schriftführer ist Artur Reiter; Kassierer bleibt Erich Kreutz.

Als Beisitzer wurden gewählt: Brigitte Fischer (neu), Rudi Laeger, Kurt Olbrich, Ralf Spiegler und Werner Titel.

Mit Anträgen wurde unter anderem der neue Vorstand aufgefordert, die Initiative gegen die Deponie inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen. Weitere Anträge befaßten sich mit der Entwicklung eines Nahverkehrskonzepts und der Prüfung, ob es für Nieder Erlenbacher nicht möglich sein könnte, zum Stadt- tarif über Bad Vilbel mit der S-Bahn zu fahren.

Die SPD? Na, klar.